

Jugendarbeit und Konfi-Unterricht

„Konfi Unterricht in Kleingruppen“ Dettingen Teck, Markus Eichler
22. Oktober in Leonberg

Besondere Elemente:

- Bestehendes Konzept war überholt und hat die Konfis nicht wirklich abgeholt wo sie stehen.
- Durch Änderung erzeugen wir immer wieder eine wahre Vorfrende und Begeisterung, da es sich herumgesprochen hat das bei uns der Konfiunterricht anders ist, jugendgerechter und lockerer.
- MOTTO: Wir wollen eine Atmosphäre schaffen in dem Teenager Jesus kennenlernen können.
- Sicherlich als Sonderzugabe haben wir eine große, und offene Gemeinde die da hinter uns steht. (Praktisch und sichtbar wird dies in dem der KGR und die Pfarrer Freiheiten lassen und in dem wir die Eltern der vorhergehenden Jahrgänge gewinnen konnten sich an dem Projekt zu beteiligen)
- Dettingen zusätzlich schöpft immer wieder aus dem Vollen was es die Möglichkeiten anbetrifft mit mehreren Mitarbeitern ein Projekt durchzuführen. (Wir haben auch etliche die flexibel sind und an einem Mittwoch Nachmittag schon um 16 Uhr in der Gemeinde sein können.
- Mittlerweile ist es fast zu einem Selbstläufer geworden da sich das Konzept herumgesprochen hat und sowohl Jugendmitarbeiter, als auch eben Eltern und auch EX-Konfis gerne im dauffolgenden Jahr mitarbeiten.
- Dazu kommt in unserem Bezirk eine gutes Konfi-Network was sich aus einem tollen und großen Konfi Camp (bis zu 600 jedes Jahr) und auch einem tollen und ansprechenden JuGo (1x im Monat, von verschiedenen Gemeinden, viele Jugendliche, Kreativ, ansprechend) und auch noch einigen anderen Angeboten (wie z.B. Konfi Fußball Cup) zusammensetzt.



Konfi in Kleingruppen

1. Vorüberlegungen:

- „Die Konfizeit ist die letzte Chance“
- Der Konfiunterricht ist dafür da um Konfis aus der Kirche hinauszukonfirmieren.
- Wir wollen den Auftrag den die Kirche übernommen hat wahrnehmen

2. Statistik.

Schätzungen zufolge gehen 98% der Jugendlichen, die vorher die Gottesdienste besucht haben, im Alter von 16 Jahren nicht mehr in die Kirche.

Neue Statistiken zeigen, das nur 7% der unter 18-jährigen regelmäßig Kontakt mit irgendeiner „organisierten Religionsgemeinschaft“ haben.

3. Jugend Heute.

- ☉ Veränderung für uns ist etwas Negatives.
- ☉ Für die Jugend ist sie das tägliche Brot
- ☉ Wenn man sich Zeit nimmt sind die positiver und offener als ihr Ruf
- ☉ Ja, Veränderung ist teil des Lebens (zwischen Kind-isch und Erwachsenen-reif)

- ☉ Entwicklung zum abstrakten Denken (Verständnis von Sünde, Errettung, Gnade,..)
- ☉ Auf der Suche nach der eigenen Identität (experimentieren-Gemütsschwankungen)
- ☉ Vom „anerzogenen Kind-Glauben“ zum „hinterfragten Ich-Glauben“

Jugendliche lehnen zwar die althergebrachte Religion ab, doch sind sie sie verzweifelt auf der Suche nach geistlicher Wahrheit. Nach Halt in ihrem Leben.

4. Der Kleingruppen-Leiter

- „Christsein kann man nicht lehren, es muss anstecken!“
- Kleingruppen bieten die Gelegenheit, junge Menschen das Christentum überzeugend **vorzuleben**. (Phil 2:5-8)
- In ein paar Jahren werden die Konfis den Inhalt vergessen haben, aber ganz bestimmt erinnern sie sich an den Kleingruppenleiter. (John 1:14)
- Bibellesen bei Jugendlichen ist vielleicht nicht in, aber sie werden deinen Lebensstil lesen! (1. Thess 2:8) Werde dir im Klaren wie groß deine Wirkung ist!
- Beginne dich für ihr Leben zu interessieren ohne den erhobenen Zeigefinger. (Lk 15: 20)
- Jugendliche müssen erkennen, dass sie von dir geliebt & akzeptiert werden, bedingungslos

5. 8x Do's und 8x Dont's

- ⊗ Urteile nicht über ihr Äußeres!
- ⊗ Sei nicht Schockiert über das was du erfahren wirst
- ⊗ Emotionale Achterbahn nicht zu ernst nehmen
- ⊗ Sei Glaubwürdig in dem was du erzählst und lebst
- ⊗ Langsam Beziehungen anfangen & vorsichtig aufbauen
- ⊗ Nicht alles muß produktiv sein
- ⊗ Verletzte nicht das Selbstwertgefühl des anderen
- ⊗ Nicht alles muß produktiv sein

- √ Lauf in ihren Schuhen
- √ Offen sein, gehe das Risiko ein, verletzt zu werden
- √ Zuhören! (2 Ohren – 1 Mund)
- √ Sei vertrauens-würdig
- √ Ermutige und Bestätige sie
- √ Vorsicht mit Körperkontakt (nicht zu viel, nicht zu wenig!)
- √ Bete für deine Gruppe
- √ Nur Mut!



6. Die richtige Atmosphäre schaffen

- Gestalte den Raum gemütlich, jugendgerecht
- Sorge aber auch dafür das dieser Raum kein Bahnhof ist und nicht unnötig ablenkt
- Musik und Videos lockern die Atmosphäre auf
- An die Zeitl halten und Programm nicht zu voll stopfen
- Nütze zu den Einheiten visuelle Hilfe (PowerPoint, Overhead-Folien,...)
- 80% der Kommunikation ist non-verbal

7. Leitung der Gespräche innerhalb der Kleingruppe

- Predige sie nicht an, sondern sehe dich eher als Geburtshelfer, der ihnen hilft, die Möglichkeiten die sich ihnen bieten, richtig einschätzen zu lernen und die für sie richtigen Entscheidungen zu treffen.
- Diskussionen sind da nicht der schlechteste Weg. Wenn sich die Jugendlichen die Köpfe heiß reden beginnen sie eigentlich erste, ernsthaft darüber nachzudenken und zu versuchen sich wirklich damit auseinanderzusetzen.
!!!!Vielleicht beantworten wir Fragen, die noch gar nicht gefragt wurden!!!!
- Lasst uns dafür beten, das ihr Herz und Verstand für die Führung und Leitung des Heiligen Geistes offen ist. (John 16:13) Und dafür, dass sich Möglichkeiten ergeben, darauf hinzuweisen, dass die Bibel Orientierung für ihr Denken sein kann und dass Gott ihnen etwas für ihr Leben zu sagen hat.
- Als Leiter ist es unsere Aufgabe, bei den Konfis „das Feuer anzufachen und nicht Eimer zu füllen.“ – und dies können wir ermöglichen, indem wir Fragen stellen. Fragen regen die Fantasie an. Fragen erweitern den Horizont an. Fragen provozieren. Fragen verlangen eine Antwort.

Benutze dein Zeugnis (siehe extra Blatt)

Benutze Fragen – konkret und praktisch: (Do's und Dont's)

- √ Denke bei der Vorbereitung der Fragen konkret an deine Gruppe
- √ Formuliere sie so das sie relevant sind
- √ Bestätige jeden Beitrag von der Gruppe positiv.
- √ Vielleicht nütze sogar Fragen in der Zusammenfassung des Gelernten
- ⊗ Hab keine Angst vor unbeantworteten Fragen. Beantworte sie nicht selbst! Dies schlägt oft vor das du eh nicht erwartet hast das die Jugendlichen die Fragen beantworten können.
- ⊗ Hab keine Angst mit Fragen zu provozieren oder zu bohren.
- ⊗ Hab keine Angst vor Stille. Lass den Konfis Zeit zum Nachdenken.

Benutze die Bibel:

- ☉ Verwende eine moderne Übersetzung und stelle sie alle Konfis zur Verfügung.
- ☉ Beim zitieren einer Bibelstelle, gib die Seitenzahl mit an und/oder gib genug Zeit zum Suchen. Weise auf das Inhaltsverzeichnis hin.
- ☉ Beim zitieren einer Bibelgeschichte erkläre gründlich. Gehe nicht davon aus das die Geschichte bekannt ist.
- ☉ Nicht jeder will vorlesen. Zwinge niemand dazu laut vorzulesen. Konfis sind da oft sehr schüchtern vor ihres Gleichen sich darzustellen. (Idee: Besprich es vorher mit einem Konfi)

9. Die Rolle des Leiters innerhalb einer Kleingruppe

- ☉ Seh dich als Helfer. Ein Helfer ist ein Mitglied der dazu beiträgt das die Gruppe und das Gespräch gelingt.
- ☉ Es geht nicht darum richtige Antworten zu finden. Ermutige die Konfis das sie ihre eigene Meinung bilden.
- ☉ Schaffe eine offene Atmosphäre die die Konfis zu Hause fühlen lässt.
- ☉ Denk daran das wir keine passiven Bekehrten wollen, sondern wir wollen Jugendlichen ihr Bedürfnis für Gott wecken, aktive Nachfolger Jesu zu werden, die dann wiederum aus eigenem Antrieb versuchen, andere junge Leute zu erreichen.

Die Aufgabe eines „Helfers“ innerhalb einer Kleingruppe

- ☺ Er bewertet alle berechtigten Antworten positiv
- ☺ Er hört jedem aufmerksam zu
- ☺ Er zwingt niemand zum Sprechen
- ☺ Er ist während der Diskussion unparteiisch
- ☺ Er ist kreativ und flexibel und weiß, was das Ziel jeder Diskussion bzw. jeden Treffens ist.
- ☺ Er fasst Kernaussagen, die gemacht wurden, kurz zusammen.

10. Wie sieht eine effektive Diskussion aus:

- ☺ Niemand darf niedergemacht werden. Gegenseitige Achtung ist wichtig. Die Gruppe darf Vorstellungen und Meinungen kritisieren, aber niemals eine Person.
- ☺ Es gibt keine dummen Fragen
- ☺ Niemand ist zum Reden gezwungen und immer nur eine Person hat das Wort. Auf diese Weise lernen die Konfis einander zu respektieren.

11. Gebet

- ⚡ Die Kleingruppen sind nicht nur eine Präsentation von plausiblen Argumenten oder eine schöne theologische Übung. Auch ist es nicht einzuordnen unter der Rubrik „Schaun wir mal, ob wir die Konfis noch mal erreichen können bevor sie abhauen“
- ⚡ Die Motivation sollte sein, das wir sie erreichen wollen „um ihrer selbst willen“. Wir sind überzeugt das der Heilige Geist in ihnen wirken kann und will und die Konfis in eine tiefe Beziehung zu Gott führen möchte.
- ⚡ Deswegen wollen wir beten das der Heilige Geist in ihnen wirkt (und dazu ermutigen wir die ganze Gemeinde mit Gebetskärtchen die wir am Anfang eines Konfijahrgangs ausgeben)

12. Auswertung

- ⚡ Trefft euch regelmässig um euch auszutauschen wie es in den Kleingruppen läuft.
- ⚡ Tut das nicht nur mit den Mitarbeitern sondern fragt auch eure Konfis, wie sie denken das es läuft und was man verbessern kann. (Sei bereit das gehörte auch umzusetzen)
Die Auswertung der Konfis kann anonym verlaufen indem ihre einen Fragebogen austellt.

„Wenn jemand nicht an Gott glaubt, glaubt er keineswegs an nichts,
sondern er glaubt an alles möglich!“ (G.K. Chesterton)

Konfis haben heute einen geistlichen Hunger wie nie zuvor. Demgegenüber sind sie Ablenkungen und Versuchungen ausgesetzt wie nie zuvor. Um Konfis zu begleiten braucht es Liebe, Geduld, eine großes und weites Herz und nicht zu letzt die Kraft des Heiligen Geistes.
Lasst uns mit Mut und Zuversicht an die Arbeit gehen!

